Grußwort des Präsidenten

Liebe DMV-Mitglieder,
in meinem Grußwort aus dem Januar dieses Jahres war die einschneidende Veränderung unseres Alltages noch nicht vorhersehbar. Das wissenschaftliche Leben danach war geprägt durch eine stetig wachsende Zahl von Absagen von nationalen und internationalen Tagungen, auf welche die Organisatoren viel Energie und auch finanzielle Vorleistungen verwandt hatten. So hatte zum Beispiel die GAMM beschlossen, ihre für den März dieses Jahres geplante Jahrestagung und damit auch die weiteren geplanten Jahrestagungen um jeweils ein Jahr zu verschieben. Große internationale Tagungen wie der alle vier Jahre stattfindende *European Congress of Mathematicians* (ECM), geplant für den Juli dieses Jahres in Portorož, Slowenien, sind davon ebenfalls betroffen: der ECM wird nun um ein Jahr auf den 20.–26. Juni 2021 verschoben. Viele interaktive Forschungsaktivitäten in der Mathematik und Informatik leiden unter der zeitweiligen bzw. mittelfristigen Einstellung von Tagungen wie z. B. Oberwolfach und Dagstuhl. Was die Veranstaltungen der DMV betrifft, so wurde die am 18. Juni geplante Gauß-Vorlesung von Ulrike Tillmann (Oxford) in Greifswald um ein Jahr verschoben.

Mittlerweile steht fest, dass die Jahrestagung der DMV, geplant für den 14.–19. September 2020 an der TU Chemnitz, als Online-Veranstaltung stattfinden wird. Einige Inhalte der Tagung könnten je nach Art in die *Mitteilungen* oder die *Jahresberichte* Eingang finden. Wir hoffen jedoch, dass die zweite Gauß-Vorlesung in Bremen am 9. Dezember dieses Jahres regulär stattfinden kann.

Einschränkungen der Bewegungsfreiheit sind zum Beispiel für Familien schwierig zu meistern. Aber auch der Lehr- und Forschungsbetrieb an der Universität steht derzeit vor großen Herausforderungen und erfordert sehr viel Einsatz. Insbesondere betrifft das die Vorbereitung von Online-Vorlesungen, und noch schwieriger gestaltet sich die Organisation des Übungs- und Prüfungsbetriebes. Hier ist es nicht so sehr die Erstellung der Materialien, sondern die Bewältigung der technischen und organisatorischen Hür-

den, welche allen Beteiligten viel abverlangt. Erfreulich ist dabei, wie pragmatisch und schnell oftmals lange bestehende Regelwerke und Vorschriften von den Universitäten der jetzigen Situation angepasst werden konnten. Es bleibt abzuwarten, ob die gesammelten Erfahrungen mit der Online-Kommunikation in Lehre und Forschung auf

Dauer zu bleibenden Veränderungen im Wissenschaftsbetrieb führen werden.

Alle Fachgesellschaften in den Naturwissenschaften, so hörte man auf einem jüngsten Online-Treffen, suchen in dieser Situation nach neuen Möglichkeiten, eine Vielzahl traditioneller großer Tagungen durch andere Angebote einer stärker online basierten Kommunikation der Mitglieder untereinander und mit den Fachgesellschaften zu ergänzen.

Leider steht zu befürchten, dass sich etliche Probleme, derer sich die DMV gemeinsam mit ihren Partnergesellschaften angenommen hat, wie

z. B. die Frage des erfolgreichen Übergangs von Schule zur Hochschule, für die jetzige Generation von Schülern und Studenten nicht einfacher werden. In dieser Situation haben die naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften eine Stellungnahme zur jetzigen Pandemie veröffentlicht, in der die Öffentlichkeit und Politik nachdrücklich auf die fundamentale Rolle der Wissenschaft bei der Bewältigung solcher Herausforderungen hingewiesen wird (tinyurl.com/y8ybc0lj).

Für die erstmals ausgelobte Hermann Minkowski-Medaille der DMV gab es eine ganze Reihe herausragender Vorschläge. Das Preis-Komitee hat unter den Nominierungen vor kurzem den ersten Preisträger bestimmt: Moritz Kerz, Universität Regensburg wird für seine bahnbrechenden Beiträge zu Algebra, Zahlentheorie und K -Theorie ausgezeichnet (siehe tinyurl.com/y8686bl4).

Abschließend hoffe ich, dass ich trotz der derzeit noch widrigen Umstände Gelegenheit haben werde, Sie auf den noch verbleibenden Veranstaltungen der DMV in diesem Jahr zu begrüßen und kennenzulernen.

Beste Grüße und bleiben Sie gesund!
Ihr Friedrich Götze